

**Arbeitsgemeinschaft Chemie und Energie der GDCh
Mitgliederversammlung
KIT, Campus Nord, Karlsruhe
15.11.12**

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes

J. Janek gibt eine kurze Übersicht über die Aktivitäten der AG Chemie und Energie der letzten Jahre. Nach eher verhaltenem Start ist die AG deutlich gewachsen. Mitgliederstand am 15.11.12 (Frau Bechler). Auch während des Workshops gab es noch eine Beitrittsanträge. Neben den Workshops in Berlin und der Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsforums in Bremen hat die AG Chemie und Energie die Aktuelle Wochenschau der GDCh für 2010 zum Thema Energie organisiert, das High-Chem-Heft war Teil der Tagungsunterlagen. Die AG Chemie und Energie hat aber trotz dieser Aktivitäten noch nicht zu der Schlagkraft und Sichtbarkeit gefunden, die das Thema Energie im „Sturm der Energiewende“ für die GDCh und die chemische Community haben müsste.

2. Organisation des Know-hows innerhalb der AG Chemie und Energie

H. Pütter berichtet von dem ersten Anlauf, eine Informationsdrehzscheibe innerhalb der AG Chemie und Energie einzurichten, um den Mitgliedern die Gelegenheit zu bieten, auf kurzem Wege Ansprechpartner für spezielle chemierelevante Energiefragen zu finden und zu kontaktieren. Die Resonanz auf die Fragebogenaktion war sehr verhalten.

Über einen neuen Anlauf wurde lebhaft diskutiert, es bestand aber Zweifel daran, ob „noch eine Datenbank“ zielführend sei. Ob es möglich ist, bei der GDCh eine Email-Drehzscheibe einzurichten, soll geprüft werden. Vermutlich gibt es datenschutzrechtliche Einschränkungen. Grundsätzlich gab es aber den deutlichen Wunsch für eine – wenigstens informelle – interne Vernetzung.

3. Vernetzung mit anderen wissenschaftlichen Energiegruppen

Als Koordinator Chemie und Energie ist H. Pütter ständiger Gastteilnehmer beim Arbeitskreis Energie der DPG. Der AG-Vorstand hat 2010 ein Treffen mit der VDI-Gesellschaft Energie und Umwelt geführt, diesen Kontakt aber bisher nicht weiterverfolgt. Frau R. Hoer, S. Bräuninger, und H. Pütter sind außerdem Mitglieder des Koordinierungskreises Chemische Energieforschung. Intensivere Kontakte zur Biologie oder zu den sozialwissenschaftlich orientierten Energieforschern hat es bisher nicht gegeben.

4. Aktivitäten 2013

Für das Wissenschaftsforum in Darmstadt hat Dr. Karger der AG Slots für 2 Tage reserviert. Die zumindest Energiethemen der Fachgruppen Angewandte Elektrochemie und Nachhaltige Chemie sollen möglichst zeitversetzt positioniert werden, damit das Thema Energie einen „roten Faden“ im Wissenschaftsforum bilden kann. Die Kollegen aus der Kernchemie sollen zu Vorträgen der AG eingeladen werden. J. Janek ist Mitglied eines Teams, das diesen Bereich strukturieren soll.

Ein weiterer Workshop der AG Chemie und Energie ist in Mülheim möglich. R. Schlögl hat angeboten, den Gastgeber zu spielen. Konkrete Vorschläge für das Vorgehen wurden nicht gemacht. Es bestand der Wunsch, die Zeiten für

Diskussionen zu erweitern und dem Nachwuchs die Chance einzuräumen, ebenfalls vorzutragen (z.B. in Form von „Flash-Vorträgen“).

5. Verschiedenes

Die Bereitschaft, an einer erweiterten Vorstandssitzung teilzunehmen und den Vorstand aktiv zu unterstützen, war groß. Folgende Mitglieder fanden sich bereit, sich einzubringen

P. Adelhelm, Uni Gießen

J.-D. Grunwaldt, KIT Karlsruhe

C. Kiener, Siemens

I. Krossing, Uni Freiburg

P. Kurz, Uni Kiel

M. Plath, Scientific Analytics München

E. Roland, Evonik

R. Schlögl, MPI Berlin (hat dies J. Janek signalisiert)

W. Schrader, MPI Mülheim